

Wichtige Grundbausteine fürs spätere Lernen

Im Schuljahr 2005/2006 hat eine Untersuchung ergeben: 20 Prozent unserer Schulanfänger zeigen Sehstörungen. Bei 8,1 Prozent ist das Gehör beeinträchtigt. Hinzu kommen mangelhafte feinmotorische Fähigkeiten bei 17,5 Prozent der Kinder. 9,5 Prozent haben Probleme mit der Grobmotorik. Eine Früherkennung im Alter von fünf Jahren und individuelle Förderung sollen diese Erscheinungen, die sich später oft in einer Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Rechen-Schwäche äußern können, minimieren.

»Das Hauptaugenmerk liegt auf den vier Wahrnehmungsbereichen, den Grundbausteinen für das spätere Lernen. Gemeinsam mit den Erziehern und durch Elternfragebögen werden die Fünfjährigen getestet«, beschreibt Dr. Sven Lychatz vom Zentrum für Teilleistungsstörungen LRS/Dyskalkulie des Studienkreises Leipzig. Spielerisch eingebettet durch Arbeitsblätter und Bilderrätsel, könne man herausfinden, ob bei den Kindern Hören, Sehen, ihr Gleichgewichtssinn und ihre Feinmotorik altersgerecht entwickelt sind. Individuell für jeden kleinen Teilnehmer zusammengestelltes Fördermaterial helfe Defizite frühzeitig auszumerken. »Wir waren von Anfang an vom Test angetan, weil er uns als Erzieher endlich konkretes Material zur alltäglichen Handhabung bietet und uns die Inhalte und Methoden von unserer früheren Ausbildung zu DDR-Zeiten gar nicht so fremd sind«, schildert Katrin Winter, Leiterin des Kinderhauses „Lützschenaer Sternchen“. Ihr Trägerverein, Volkssolidarität Leipziger Land/Muldental e.V., führt bereits in 16 seiner Einrichtungen die Untersuchung durch und bezahlt die dazugehörigen Schulungen für die Erzieher. Schließlich sei Wahrnehmung das Wichtigste im Hinblick auf den bevorstehenden Schuleintritt, um frühzeitig Störungen erkennen und Abhilfe schaffen zu können. »Auch die Eltern sind dankbar und ihre häufige Reaktion ist: „Gut, dass Sie mir das sagen und praktische Tipps geben“«, erzählt Katrin Winter weiter.

Zur Überprüfung der auditiven Wahrnehmungsfähigkeiten werden Reim- und Anlautaufgaben gestellt. Die Kinder „plappern“ Zahlenfolgen wie ein Papagei nach und müssen sich Inhalte einer Kurzgeschichte merken. Memory und Objektunterscheidung in Bildern und grafischen Symbolen überprüfen die optischen Fähigkeiten. Memory-Aufgaben und Objektunterscheidungen in Bildern trainieren das optische Gedächtnis. Aber, auch Balancieren gehört zu den Testaufgaben. Die Ergebnisse werden protokolliert und sind leicht an einer „Förder-Ampel“ ablesbar.

Sylke Winkler, Leiterin der Frühförder- und Frühberatungsstelle Eilenburg sowie Geschäftsführerin des Vereins Lebenshilfe für geistig Behinderte der Region Eilenburg e.V. weiß aus ihrer Erfahrung, dass heutzutage mehr Fälle von Kindern mit Entwicklungsdefiziten diagnostiziert werden können: »... vor allem durch eine bessere Aufklärungsarbeit als früher. Dadurch können Hilfen viel eher eingesetzt werden und die Kinder haben mehr Chancen, ihre Defizite aufzuarbeiten. Auch in der Forschung allgemein ist man spürbar weiter vorangekommen auf diesem Gebiet, so dass es zunehmend mehr medizinische und pädagogische Förderansätze gibt.«

Viele Kinder können oft ähnlich klingende Wörter und Reime nicht unterscheiden und erkennen. Bei lauter Umgebung verstehen sie ihre Erzieherinnen und Lehrer nicht. Sie haben Schwierigkeiten, sich Sätze und Zahlenreihen zu merken wie etwa beim bekannten Spiel „Kofferpacken“. Auffällig sind auch diejenigen, die beim Schleifenbinden, Schreiben, Ausschneiden- und Malen sowie beim Auffädeln von Perlen Probleme haben. Auch Unsicherheiten der Kinder bei der räumlichen Orientierung sind zu beobachten gewesen, die sich dann auch auf die Beeinträchtigungen im Gleichgewichtssinn auswirken. Das Gesamtpaket des Zentrums für Teilleistungsstörungen LRS/Dyskalkulie des Studienkreises Leipzig mit Testmanuals für zehn Kinder kostet 40 Euro. Die Elternmappe wird für 15 Euro individuell für das Kind mit Fördermaterialien zusammengestellt, die zu Hause und im Kindergarten einsetzbar sind. Somit kostet eine individuelle Förderung für das betroffene Kind nicht ein mal 20 Euro.

Näherer Informationen erhalten Sie unter:
Telefon 0341 - 2535198 bzw. www.studienkreis-zts.de